

Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 08.02.2007

Vorlage Nr. 06-F-25-0043

***Einführung einer Ehrenamtskarte für Wiesbaden
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN und FDP vom 05.12.2006 -***

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Bürgerschaftliches ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Auch in Wiesbaden sind viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagiert und tragen damit zu einer lebendigen, sozialen und kulturellen Stadtgesellschaft bei.

Mit der Vergabe der Ehrenamtskarte kann die Landeshauptstadt Wiesbaden diesen Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement danken. Die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte kommen unabhängig von ihrem Wohnort in den Genuss zahlreicher Angebote und Vergünstigungen in ganz Hessen. In vielen anderen Städten Hessens ist diese Karte erfolgreich eingeführt, zuletzt in Offenbach.

Schon jetzt gibt es in Wiesbaden Institutionen, die Vergünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte gewähren (z.B. Hessisches Staatstheater, Henkel und Söhnlein Sektkellerei KG, Museum Wiesbaden).

Der Magistrat wird gebeten,

- eine Liste der städtischen Institutionen und Veranstalter der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erstellen, bei denen Inhaber der Ehrenamtskarte Vergünstigungen erhalten können
- bei Institutionen und Veranstaltern sowie in der Wirtschaft dafür zu werben, dass sie, zur Förderung des Ehrenamtes, für Inhaber der Ehrenamtskarte Vergünstigungen gewähren.

Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer

- sich mindestens fünf Wochenstunden pro Woche
- seit mindestens drei Jahren
- ohne Aufwandsentschädigung, die über Erstatte von Kosten hinausgehen
- in einer Organisation
- im Stadtgebiet Wiesbadens ehrenamtlich engagiert und
- mindestens 16 Jahre alt ist

Der Magistrat wird gebeten, über die Erfahrungen in anderen Städten und Landkreisen zu berichten. Insbesondere wird der Magistrat gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, damit auch nicht in Vereinen und Organisationen ehrenamtlich Tätige (beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe) und noch nicht 16-Jährigen in den Genuss der Vergünstigungen kommen können.

Als Anreiz zum Mitmachen können die Partner der Ehrenamtskarte aus Kultur und Wirtschaft als werbewirksame Maßnahme auf der offiziellen Internetseite der Landeshauptstadt Wiesbaden bekannt gegeben werden.

Änderungsantrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 06.02.2007

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, was er in der Folge des Beschlusses Nr. 0444 der Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2003 erarbeitet hat.

Der Magistrat wird auch gebeten zu prüfen und zu berichten, mit welchem finanziellen und verwaltungsmäßigen Aufwand die Einführung einer Ehrenamtskarte unter Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien verbunden wäre.

Beschluss Nr. 0062

Der gemeinsame Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 05.12.2006 betr.

Einführung einer Ehrenamtskarte für Wiesbaden

wird in der Fassung des Änderungsantrages der SPD angenommen:

Bürgerschaftliches ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Auch in Wiesbaden sind viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagiert und tragen damit zu einer lebendigen, sozialen und kulturellen Stadtgesellschaft bei.

Mit der Vergabe der Ehrenamtskarte kann die Landeshauptstadt Wiesbaden diesen Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement danken. Die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte kommen unabhängig von ihrem Wohnort in den Genuss zahlreicher Angebote und Vergünstigungen in ganz Hessen. In vielen anderen Städten Hessens ist diese Karte erfolgreich eingeführt, zuletzt in Offenbach.

Schon jetzt gibt es in Wiesbaden Institutionen, die Vergünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte gewähren (z.B. Hessisches Staatstheater, Henkel und Söhnlein Sektkellerei KG, Museum Wiesbaden).

Der Magistrat wird gebeten,

- eine Liste der städtischen Institutionen und Veranstalter der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erstellen, bei denen Inhaber der Ehrenamtskarte Vergünstigungen erhalten können
- bei Institutionen und Veranstaltern sowie in der Wirtschaft dafür zu werben, dass sie, zur Förderung des Ehrenamtes, für Inhaber der Ehrenamtskarte Vergünstigungen gewähren.

Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer

- sich mindestens fünf Wochenstunden pro Woche
- seit mindestens drei Jahren
- ohne Aufwandsentschädigung, die über Erstatte von Kosten hinausgehen
- in einer Organisation
- im Stadtgebiet Wiesbadens ehrenamtlich engagiert und
- mindestens 16 Jahre alt ist

Der Magistrat wird gebeten, über die Erfahrungen in anderen Städten und Landkreisen zu berichten. Insbesondere wird der Magistrat gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, damit auch nicht in Vereinen und Organisationen ehrenamtlich Tätige (beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe) und noch nicht 16-Jährigen in den Genuss der Vergünstigungen kommen können.

Als Anreiz zum Mitmachen können die Partner der Ehrenamtskarte aus Kultur und Wirtschaft als werbewirksame Maßnahme auf der offiziellen Internetseite der Landeshauptstadt Wiesbaden bekannt gegeben werden.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, was er in der Folge des Beschlusses Nr. 0444 der Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2003 erarbeitet hat.

Der Magistrat wird auch gebeten zu prüfen und zu berichten, mit welchem finanziellen und verwaltungsmäßigen Aufwand die Einführung einer Ehrenamtskarte unter Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien verbunden wäre.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2007

**Dieser Beschluss ist in das Beschluss-
management aufgenommen.**

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16-

Wiesbaden, .02.2007

1. Dezernat I i.V.m. Dezernat VI
mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Abdruck:
Dezernat VI
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister